

Klangkörper mit Herz



Tischdamen: Onka Takats, Renate Brauner (o.); Oliver Braun (re.) und ORF-Netwerker Wolfgang Fischer

Natalia Ushakova debütierte in „Pique Dame“ an der Staatsoper. Der KURIER traf sie exklusiv im Palais Todesco.



EINBLICKE

VON ROMAN ROZNOVSKY

Das Ambiente war einer Operndiva durchaus angemessen. Im piekfeinen Palais Todesco auf der Kärntner Straße 51 bat Nobel-Caterer **Oliver Braun**, Geschäftsführer von Gerstner, die schöne Russin zum Gala-Dinner. Dabei entpuppte sich die „Lisa“ aus der Tschaikowsky-Oper

(Kritik Seite 30) als perfekte Gesellschaftsdame. **Ushakova** verzauberte die anwesenden Gäste, wie Vizebürgermeisterin **Renate Brauner** und „Wien Heute“-Wetter-Lady **Onka Takats**, mit Witz, Charme und Herz.

Quantenphysik Diese Bodenständigkeit ist nicht aufgesetzt, sondern erarbeitet. „Mein Eltern wollten, dass ich etwas Bodenständiges lerne. Deswegen habe ich zuerst Quantenphysik studiert.“ Doch „Quarks & Co“ machten die fanatische Katzenmutter („Ich hatte schon einmal 15 Katzen“) nicht glücklich. Sie sattelte um und eroberte statt dem Mikrokosmos lieber die große Opernwelt.

Selbst ein Superstar wie „die Gräfin“ **Anja Silja** aus „Pique Dame“ an ihrer Seite bremsen sie dabei nicht. Im Gegenteil: „Ich werde durch gute Partner besser. Die Rolle der Lisa ist meine Lieblingspartie. Ich habe das

schon mit **Plácido Domingo** in Washington gesungen.“

Nicht jugendfrei Die Gefahr, dass man als junger Künstler von einem alten Hasen wie Anja Silja an die Wand gesungen wird, fürchtet sie nicht. „Das hängt eben immer vom Charakter der jeweiligen Person ab. Anja ist ein sehr lieber Mensch, der junge Talente fördert. Auch **Seiji Ozawa** ist reizend. Der ist wie ein Kind, erzählt immer Witze und lacht ständig.“ Wie ein typischer Ozawa-Witz lautet, verrät sie nicht. Diese wären – hört, hört – „nicht immer jugendfrei ...“

In naher Zukunft wird sich Ushakova vermehrt der leichten Muse stellen. Am 21. Jänner gibt sie die „Lustige Witwe“ an der Volksoper. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft erscheint eine CD mit den größten Sopran-Arien der Geschichte, von Verdi bis Puccini.



Blühte auf der Bühne auf: Operndiva Natalia Ushakova